Segrundet 1877.

gescheinel täglich mit Anknahme ber Conn- und Festinge.

Bezug Spreis iftr bas Gierteljahr tus Bezirf und Kosharertsverfehr Kif. 1.25. wherhald Wif. 1.85



Ferniprecher

97r. 11.

Arraeigenprein bei einmaliger Einchdung 10 Big. bie einfpaltige Zeile; bei Wieberholungen entsprechenberNabatt

Reffamen 15 Pfg. ble Tertzeile.

Sonntags-Ausgabe: "Schwarzwälder Sonntagsblatt"

Sonntags-Anzeiger und Familien-Beitung für die Bewohner des Schwarzwaldes.

Alle Abonnenten ber Zeitung "And ben Zannen" erhalten bas "Schwarzwälder Sonntageblatt" ale Sonntageausgabe gratie.

Das "Schwarzwälber Conntageblatt" tann auch für fich als felbständige Wochenausgabe bezogen werben und foftet im Bierteljahr 50 Big.

Mr. 129

Ausgabeori Mitenfietg.Stabt.

Conntag, ben 6. Juni

Amisblatt für Pfalggrafenmeiler.

1909.

Wochen-Rundichau.

38 Etunden in ber Luft,

Graf Beppelin ift wieder in aller Munbe. Er hat mit feinem neuen Luftichiff "B. 2", bem Erfan Echterbingen, über Bfingften eine Daner- und Fernfahrt gemacht, die feine bisberigen Erfolge weit übertrifft und in ber Luftschiffahrt etwas Beispiellofes ift. Freilich ift bie Frende über biefen Triumph einigermaßen getrübt worben burch einen Unfall, ber bem Luftichiff auf feiner Beimfahrt in ber Rabe von Goppingen guftieg. Bum Glad ift bas folge Schiff babei, wenn auch nicht unerheblich beschäbigt, so doch nicht vernichtet worden; es hat vielmehr, vorläufig ausgebeffert, ichon balb wieber bie Reife nach Friedrichshafen, in ben ficheren Schut ber Salle machen tonnen. Dies vorausgeschidt, wollen wir nun furg bie Etoppen ber benfmurbigen Fahrt festhalten. Die Fahrt follte, obgleich bas eben erft fertig geworbene Luftfchiff noch teine großeren Brobefahrten gemacht hatte, ichon am Freitag por Pfingften beginnen, inbeffen veranlafte ber icharf einsehenbe Bind ben Grafen balb nach bem Aufftieg jur Umfehr. Um Camstag abend verließ bann 3 2 gegen 10 Uhr die Balle, und biesmal murbe bie Reife angetreten. Es ging in fchneller Fahrt nach Rorben. Ueber Treuchtlingen traf bas Luftichiff am erften Pfingittage um halb 9 Uhr in Rurnberg ein, wo es über bem Dugendteiche Baffer gu faffen verfuchte, was aber wegen ber vielen Boote auf bem Baffer nicht möglich mar. Dann ging Die Reife weiter, und um 10 1/4 Uhr war Banrenth erreicht, von mo ber Rurs über bas fachfische Bogtland genommen wurde. Rachmittags um 51, Uhr ericbien bas Luftichiff über Leipgig, wo es von ungegablten Taufenden, wie überall untermege, mit braufenben Sochrufen begrußt murbe. Bon Leipging die Fahrt ohne Aufenthalt in nördlicher Richtung weiter, und man nahm an, Beppelin werbe ben Berlinern einen Befuch abftatten. In Berlin war man berfelben Deinung, und Abertaufenbe von Menfchen versammelten fich auf bem Tempelhofer Relbe, um bas Luftichiff gu begrußen. Auch offizielle Berfonlichleiten, wie ber preug. Kriegsminifter D. Ginem, fanben fich bort ein, ebenfo ber Raifer und bie Ralferin. Gin beim Luftichifferbataillon in Berlin eingelaufenes Telegramm hatte bas bewirft; es war nämlich bie Bitte ausgesprochen worben, Mannichaften fur eine Landung bereit zu halten. Allein biefes Telegramm bat fich ale eine Mustifitation herausgestellt; Graf Zeppelin hat es nicht abgefandt und er hat auch nicht bie Abficht gehabt, nach Bergu fabren. Er machte bei Bitterfeld, 150 Ritometer fiblich von Berlin Rehrt und trat über Salle, Weimar, Schweinfurt, Wurgburg, Beilbronn, ben Rudweg an. Am zweiter. Pfingfttage morgens furz nach 8 Uhr batte er Beilbronn, furs nach 9 Uhr Stuttgart erreicht. Dort fcbien er auf bem Cannftatter Wafen landen gu mollen, allein er fuhr bann wieber weiter, necfaraufmarts. Auch bei Eftlingen hatte man ben Einbruck, als ob eine Landung beabfichtigt fei, allein auch dort unterblieb fie. Weiter ging bie Jahrt in bas Gebiet ber Fils, und bort wurde in ber Rabe bon Goppingen, bei Jebenhaufen, gur Landung geschritten. Tabei ereignete fich nun bas Unglud, bag bas Luftichiff mit ber Spige in einen bort einfam ftebenben Birnbaum fuht, ben man im Luftschiff nicht wahrgenommen hatte. Ein Binbstoß tat bas übrige, und fo wurde bie Spife bes Luftichiffs und beffen vorderer Teil aufgeriffen und bemoliert. Sofort murbe alles mögliche getan, um Silfe gu leiften. Willitar murbe aus IIIm berbeigerufen, ebenfo Mannichaften und Material aus Friedrichshafen und von den Daimlerwerfen in Unterturfheim. Graf Zeppelin begab fich, nachbem er im Sotel gu ben zwölf Aposteln in Göppingen ein paar Stunden geruht hatte, nach Friedrichshafen, von wo er am Dienstag an bie Unfallftelle gurudfehrte. Dort mar

unterbeffen unter Leitung bes Oberingenieurs Burt energisch | an ber Musbefferung gearbeitet worben. Die beichabigten Borberteile bes Ballons wurden abgenommen und burch eine Solzipige erfeit. Much ber vorbere Motor wurde mit Rudficht auf bas Gleichgewicht entfernt. Nachbem Gas nachgefüllt worben mar, trat bas Luftichiff am Dienstag nachmittag, gefolgt von Antomobilen, über bie Alb bie Rudfahrt nach Friedrichsbafen an. Gie ging gut von flatten und bas Schiff murbe mobibehalten in ber Ballonhalle untergebracht. Die völlige Bieberherstellung mirb vorausfichtlich 6 Wochen bauern. Bis babin muß ber fur ben 5. feftgefest gemefene Befuch bes Reichotags aufgefchoben werben. Das ift indeffen nicht ichlimm. Die Sauptfache ift, baß alles noch fo verhaltnismäßig gut abgelaufen ift. 3m Sangen ift bas Lufticiff nicht weniger ale 38 Stunden in ber Luft gemejen. Das ift ein glangenber Reford. Ueber bie Urfache ber Umfebr bei Bitterfeld hat fich Graf Zeppelin in einer Antwort auf ein Telegramm bes Raifers babin ausgelprochen, bag bei Sturm und Regennacht bie Fahrt fich verspatet habe und viel Bengin verbraucht worben fei. Irrfahrten in ber Racht hatten ben Benginverbrauch noch weiter gesteigert. Er hoffe in fechs Wochen fich beim Raifer melben gu tonnen. Der Raifer, ber fünf Stunden lang auf bem Tempelhofer Felbe gewartet hatte, batte nämlich in einem Telegramm feiner und ber Berliner Entfauschung über bas unbegreifliche Ausbleiben Bepvelins Ausbrud gegeben und erflart, Beppelin fei es ben Berlinern fculbig, fur Die fchwere Enttaufchung Genugtuung gu gemahren. Beppelin war, wie ichon oben ermahnt, an ber Enttäuschung unschuldig, benn er hatte nicht die Abficht, nach Berlin gu fahren und er hatte auch fein Telegramm an bas Luftichifferbataillon gefanbt. In feinem Telegramm an ben Raifer bittet er um eine Unterfuchung, was es mit biefem Telegramm für eine Bewandtnis bat.

Die Finangreform Birren.

Die politischen Bfingfibetrachtungen find noch trubfeliger ausgefallen als die Ofterbetrachtungen und in ber Zat, in ber inneren Politif ift es in ber Bwifchengeit nicht beffer, nicht erfreulicher geworben : im Gegenteil. Die Mifere ift noch größer geworden, fo groß, bag es einen formlich anwibert. Gince bat fich unterbeffen immer flarer herausgebilbet; bie toniervativ-ultramontane Roalition, und biefe Roalition halt nachgerade ben Angenblid für gefommen, aufs Gange zu geben. Bas in ber letten Beit in ber Finanglommiffion bes Reichstags vorgegangen ift, ftebt obne Beifpiel an ber parlamentarifchen Geschichte Deutschlands ba. Richt nur, bag bie Rommiffionsmehrheit die Finangreform gang nach ihren eigenen Bunichen und Regepten gurechtmacht, unbekummert um bie Liberalen, unbekummert auch um bas, was bie Regierung feierlich erflart bat und teilweife noch beute erflart - Die tonfervativ-fleriale Roalition hat fich auch wieder alles hertommens die Erfatiteuern vorweggenommen, bie die Regierung bemnachft im Blenum einbringen will. Die Linke, einschließlich ber Gogialbemofratie, bat bies Berfahren, über Borlagen, die bem Blenum noch nicht zugegangen find, in ber Rommiffion zu verhandeln, als geschäftsordnungswidrig befämpft, und bann, als fie bei ber Dehrheit auf ichroffe Unguganglichkeit ftieg, erklart, fich an ben weiteren Berhandlungen ber Kommiffion nicht mehr gu beteiligen, weil fie fur bas, mas bort jeht geschieht, nicht mitverantwortlich fein mochte. Go ift die Linke ausgezogen und bat bie Roalition ber Rechten und bes Bentrums gurudgelaffen. Das Rachftliegenbe mare nun wohl gewefen, bağ bie Rumpftommiffton ihre Aufgabe in bie Banbe bes Reichstags gurudgelegt hatte, benn es fann burchaus nicht als einwandfrei ericheinen, wenn eine Rommiffion, die feine Rommiffion mehr ift, fondern nur ein Parteitonventitel, fich selbständig an berartige Fragen macht. Die Kommiffionsmehrheit ift freilich nicht biefer Meinung gewesen, und auch

Die Regierung bat fich an bem Berfahren nicht gestoßen. 3m Bandumbreben wurden bie ichwierigften Steuern glattmeg beschloffen. Rachdem die Finangkommission bis dahin bie Erhöhung ber Bierfteuer, ber Schaumweinfteuer, bie Tabatwertsteuer, die Erhöhung bes Tabalzolls, die Branntweinfteuer mit ber Berewigung ber fogenannten Liebesgabe, bie Rotirungsfteuer auf Aftien, bie Reichoumfatifteuer, bie Wertzuwachssteuer auf Immobilien beschloffen batte, nahm fle an einem einzigen Tage folgende Steuern an : bie Steuer auf Barfums, Ropf- und Mundwaffer, Bahnwaffer und Schonheitsmittel, eine Steuer auf eleftrifche Glubtorper, eine Steuer auf Gasglublichtftrumpfe, eine Erhöhung bes Raffeeund Zeegolles, eine Steuer auf Streichholger, Wachsftreichholgerlichter ufm. Am anderen Tage murben beichloffen : bie Dublenumfahfteuer, ber Roblenausfuhrzoll, bie Bigarettenfteuer. Dann begab man fich fur einige Tage in Die Pfingftserien. Rach den Feiertagen wird es gewiß in bem Genre weitergeben. Bas bie Dehrheit will, ift ungefahr Mar. Weniger flar aber ift, was die Regierung will. Es ift fogar febr untlar. Gegen einiges haben gwar bie Regierungsvertreter in ber Rommiffion Einwendungen erhoben; aber es ift nachgerabe foweit gefommen, bag berartige Einwendungen nicht mehr ernst genommen werben. Man hat immer das Gefühl : Die Regierung tann auch anders. Die tonferoatio-fleriale Roalition hat fich in feiner Beife beirren laffen und ohne Umftanbe bas beichloffen, mas fie eben beschliegen wollte. Man fonnte nun meinen, es mußte zwischen ber Mehrheit und ber Regierung ein Gegenfan porhanden fein. Aber biefe Meinung mare taum richtig: es gibt vielmehr Anzeichen, bag bie Regierung fich mit bem Gebanten vertraut zu machen begonnen hat, bie Finangreform aus ben Sanben ber neuen Roalition entgegengunchmen, gleichviel, wie fich bie Liberalen bagu fiellen. Die Bermutung, bag hinter ben Ruliffen alleilei Faben gwischen regierenben Kreisen und ber Mehrheit gesponnen worben find und noch gesponnen werben, ift jebenfalls nicht von ber Sand gu weifen. Gine halbamtliche Rundgebung ber Rordb, Allg. Zig, tritt bem allerdings ent-gegen und betont Filrst Bulow habe nichts unversucht gelaffen, um eine Einigung zwischen ber Rechten und ber Linten berbeiguführen. Die Borgange in ber Rinangtommiffion bebaure ber Reichstangler auf bas lebhaftefte und seine bisherige Haltung werbe baburch nicht verandert. Der Reichofangler merbe bie nachfte Gelegenheit benutjen, um feine Auffaffung im Reichstage bargulegen. Das fieht fo aus, ale ob Farft Bulom, auf bem Steuerprogramm ber Regierung, beffer: ber verbundeten Regierungen, alfo auch an der Erbichaftsbesteuerung festhalten wolle. Aber ob es wirtlich fo ift? Fürft Bulow mußte bann auch entschloffen fein, ben Rampf gegen die tonfervatio-Meritale Roalition aufzunehmen, und bas traut ihm taum einer recht gu. Was alfo wird werben? Das ift jent wie feit Wochen die Frage. Reiner weiß eine gute Antwort. Es ift troftlos, es ift fcmablich.

Enlenburge Babereife.

Fürst Eulenburg weilt im Babe, im Babe Gastein. Er wird dort, wenn er auch ein Inkognito gewählt hat, ein internationales Publikum sehr für sich interessiert sinden. Schon deshald, weil es immerhin nichts alltägliches ist, daß ein Mann, der durch Krankheit davor bewahrt geblieben ist, Quartier im Zuchthaus zu nehmen, sich wie ein freier Mann eine Badekut im Auslande leisten kann. In Deutschland aber hat diese Badereise des Fürsten Eulendurg die peinlichsten Gefühle ausgelöst. Man hat sich weithin gerragt: wie ist so etwas möglich? Läst man sonst denn in Deutschland Leute, die unter der Anklage des Berdrechens des Meineids stehen, die der Schuld so gut wie überführt sind, frei im In und Auslande herumreisen? Ach nein! Das tut man nicht. Man hält sie gemeindin sorgiältig hinter Schloß

ein. Auch richteten fie ba und dort an Begen und Un

lagen Schaben an. Der Sagelichaben ift in ben Garten

ber Gtabt unbebeutenb, erheblicher bagegen in ber Talpor-

ftabt. Weit größere Berftorungen verurfachte bas Unmetter

in ben benachbarten Ortichaften und auf ihren Martungen.

Dachziegel wurden berabgeworfen, Fenftericheiben gertrummert,

fleine Baume gefnicht und ben Felbfruchten und Obfibaumen

lung ber Darlebenstaffe findet am 17. Juni ftatt, Dit.

glieber und Borftand werben fich burch je einen Rechts :

anmalt vertreten laffen. Es burfte ju icharien Mus .

Gemitter mit wolfenbruchartigem Regen über bie Stabt

und Umgebung. Der Blig ichlug in Beidenftetten in

Die Scheuer bes Bauern J. G. Bofch, bie fofort Feuet

fing und niederbrannte. 3m Feuer tamen auch vier Schafe um. Auch in ber Rabe Reu-Ulms gunbete ber Blig

ift bie ca. 120 Mann ftarte Dresbener Liebertafel,

unter ihnen Frau Erifa Webefind, in Begleitung ber Ron-

ftanger Regimentsmufit bier eingetroffen, um bem Grafen

Friedrichshafen, 4. Juni. Geftern nachmittag 4 Uhr

einanberfenungen babei fommen.

und legte ein Auwesen in Alche.

Boitenburg, 4. Juni. Die Generalverfamm.

I UIm, 4. Juni. Geftern abend jog ein ich meres

und Riegel ober bewacht fie boch auf bas Scharffte. Die Staatsanwaltichaft aber bat fich anscheinend nicht weiter barum gefummert, mas Fürft Gulenburg macht. Als ber Broges por bem Schwurgericht feinem Enbe juging, mußte er abgebrochen werben, weil ber Angellagte fich frant zeigte. Auf feinem Schloffe Liebenberg erholte er fich bann überraichenb ichnell wieber. Wenn aber bie Angelegenheit gelegentlich "breuglich" zu werben brobte, ftellien fich unverzuglich bie Rrantheitsericheinungen wieder ein. Und wenn einmal wieber eine Gerichtstommiffion mit Gerichtsärzten in Liebenberg gur Untersuchung ericbien, mar ber Schlogberr immer wieder fterbensfrant, und in Preg-notigen murbe fein Ableben angefundigt. Aber fobalb bie Buft wieber rein mar, bob fich auch wieber bas Befinben. Bent bat er, ber transportunfabige Rrante fogar eine große Reife machen tunnen. Wer nun noch bezweifelt daß man es bier mit einem Romobianten und Gimulanten gu tun bat, bem ift nicht mehr zu helfen. Er ichlagt ber Juftig im Deutschen Reiche ein Schnippchen über bas andere, und bas Schlimme ift babei noch, bag bie Organe ber Rechtspflege bas gescheben laffen gu muffen glauben. Und ba foll ber Glaube, bag in Deutschland ohne Anfeben ber Berfon gerichtet werbe, nicht erichuttert

merben. Bu unleren Bildern. Familienfrenden im

holl. Ronigehaufe. Riemals bat eine Mutter fich inniger über ihr Rind freuen, niemals hat eine Großmutter ftolger auf ihr Entelfind fein burfen, als bie beiben Roniginnen ber Rieberlanbe. Das reigenbe Babu, auf beffen beiben Mugen bie Doffnungen ber Rieberlanbe ruben, fieht, wie verfirhert wird, fowohl ber Mutter ale ber Großmutter, bie ja lange Jahre binburch mabrend ber Minberjahrigfeit Wilhelminas Dolland in fegensteicher Beife regiert hat, auch innerlich gleicht, bann barf bas Band getroft feiner Bufunft pertrauen. Das Rind, bas ja auch bas beutiche Blut feines Baters in ben Abern bat, wird fpater einmal feiner Grofmutter und feiner Mutter Chre machen, Die bie Rieberlanber nicht nur megen ihrer perfonlichen Borguge lieben, fonbern in benen fie auch tüchtige Regentinnen verehren, bie bie Wohlfahrt ihres Lanbes nach Araften und mit beftem Erfolg geförbert haben.

übel mitgefpielt.

Ronigin Wichelming ber Riederlande mit ihrem Tochterchen Bringeffin Juliana.

Der hundertfte Jahrestag bes Belbentobes Werdinand von Schille.

Am 31. Mai war ein Jahrhundert feit dem Tage verfloffen, an bem ber belbenhafte Major Ferbinand Baptisla von Schill in ben Strafen Straljunds im Rampfe gegen bie vereinigten Sollanber und Danen, beren llebermacht ihn in die ichlecht befestigte Stadt gebrangt batte, ben Tob fand. Rach dem Tode bes Führers rettete fich zwar ein Zeil bes Rorps nach Breugen, 534 Dann mit ihren Offigieren aber fielen in bie Sand ber erbarmungelofen Sieger. Go enbete ber erfte Berfuch, Deutschland aus bem frangofischen Joch au befreien, im Blut bes fühnen Rebellen, ber es gewagt hatte, gegen ben Willen feines Ronigs und gegen bie Beltmacht Rapoleons im Bertrauen auf feine gute Gache bie Baffen gu ergreifen. Die Stelle an ber Schill erichoffen wurde, nachdem er noch, obwohl aus mehreren Wunden blutenb, ben bollanbifchen General Catert vom Bierbe gehauen hatte,ift burch ein fchlichtes Dentmal bezeichnet. Aus bem Blute, bas bier bie beutiche Erbe trantie, ift wenige Jahre ipater die Greiheit Deutschlands erftanben, Die ber Beld anftrebte, aber nicht erfampfen tonnte.

Deuelte Padrichten.

Derndorf, 4. Juni. Rach einem ichwulen Tage ging gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr ein außerordentlich beftiges Gemitter mit Sturm, molfenbruchartigem Regen und Sagel über Ctabt und Umgebung nieber. Die Waffermaffen brangen in Reller und Barterre-Raumlichfeiten

Beppelin eine Opation bargubringen. Bor ber Wohning bes Grafen Zeppelin angefommen, ftimmte bie ftattliche Cangerichar bas Lieb an: "Die himmel ruhmen" Der Borftand ber Canger feierte in einer begeifterten Anfprache den Grafen Beppelin, auf ben hierauf ein Soch nach Cangerart ausgebracht murbe. Graf Beppelin bantte ben Cangern berglich fur bie bargebrachte Ovation, hierauf folgte ein Bulbigungsgefang an Graf Beppelin. Die Abreife ber Gangerichar erfolgte um 6 Uhr. - Graf Beppelin begab fich geffern abend balb 7 Uhr nach Berlin.

20. Evangelifch fozialer Rongres.

Detloronn, 3. Juni. Das Thema ber Dienstag-Rachmittagefigung bieg: "Die geiftigen Stromungen in ber beutichen Gewertschaftsbewegung." Es handelte fich vor allem um eine Stellungnahme gu ben driftlichen Gewertichaften. Der erfte Referat Bfarrer Lic. Schneemelder (Generalfefretar bes Rongreffes) führte u. a. aus : Bu ben "gelben" Bewerfichaften tonnen wir uns nur abmeifend verhalten; fie machen bas freie Mitbeftimmungsrecht bes Arbeiters am Arbeitsvertrag illusorisch. Go haben wir uns ben fogialen Ausgleich nie gebacht. Bon ben brei großen Gewertschaften haben bie "freien" (fogialbemofratifchen) weitaus bie größte Mitgliebergabl (ca. 1 800 000) und die ftartite Finangtraft, Die Birich-Dunder'ichen Gewerlvereine Die fleinfte Mitgliedergahl (ca. 108 000), aber gute Raffen, bie driftlichen eine raich geftiegene Mitgliebergabl (jest ca. 365 000) und zwar nicht febr ftarte, aber ftetig machfenbe Finangen. Die "freien" Gewertichaften, obwohl vom rabitalen Marrimus mit Digtrauen betrachtet, find boch nach ihres Führers Bomelburg Aussprache "eine" mit ber fog. bem. Bartei. Rur vom Buchbruderverband gilt bas nicht : ibm gegenüber, beifen politifche

und religioje Rentralitat nicht angezweifelt werben fann, war bie "driftliche" Gegengrundung ein bofer Diggriff. Die Dirich-Dunder'ichen, fruber mehr als jett mit ber freifinnigen Bartei verfnupft, zeigen fein rechtes Leben; boch icheint es ba und bort beffer merben gu wollen. Die driftlichen Gewertschaften find herausgewachsen aus bem tatfachlichen Rotfrand, ber barin liegt, bag politifch die "freien" gang mit ber Sozialbemofratie verbunden find und in religiofer Binficht viele "freie" Gewertichaftsblatter namentlich in Geftartifeln bie chriftlichen Gefühle gröblich verlegen, und auch fonft einem aufrichtig national und religios gefinnten Arbeiter bas Leben in biefen "freien" Gewertschaften febr ichwer gemacht wird, jebenfalls im Rorben Deutschlands. -Der zweite Referent Bfarrer Bic. Er au b (Dortmund) beurteilt bie driftlichen Gewertschaften weniger gunftig. Bie find in allguenger Berbindung mit ben Chriftlich-Sogialen und beren firchenpolitischen Bestrebungen einerseits, mit bem Bentrum und mit ber fatholischen Rirche andrerfeits. Allerbings find bie driftlichen Gewertschaften interfonfeffionell, und biefes Pringip ift nicht verlett worden - bis jett, ba bie evangelischen Arbeiter eine relatio fleine Minberbeit ausmachen. Jedenfalls bleibt ein entsprechender Unterschieb swifchen Ratholigismus und Brotestantismus in ber Aufjaffung bes fogialen Lebens. Fur uns tann es fich nur um einen felbftlofen, nicht firchlichen Zweden untergeordneten Dienft an ber Aufmartsbewegung bes Bolles handeln. Wir ichagen bie Gewertschaftsbewegung in ihrer Gefamtheit als bedeutsam fur bie Rultur. - Rachbem D. Sarnad er-Hart hatte, es werbe feine Resolution gefagt werben, treten in ber ausgebehnten Distuffion fur Bevorzugung ber driftlichen Gewertschaften ein Pfarrer Engelhart, ber baneben bie Birich-Dunferichen gelten lagt, Reichstagsabg. Behrens, ber bie Weitherzigfeit ber driftlichen Gewertichaften betont, Gewerfichaftsfefretar Arug, ber Die Liberalen gur Mitarbeit aufforbert, Pfatter Schomalter, ber ben großen Ginflug auf bie "freien" Gewertschaften ruhmt, Tifchenborfer, ber bie gefamte Gewertichaftsbewegung bem Intereffe ber Gebilbeten empfiehlt, aber prattifch bie Mitarbeit an ben "freien" Gewertschaften fo lange fur unmöglich halt, als bie Sngialbemofratie bie Mithilfe anberer gar nicht will; Arbeiterfetretar & ifch er und Ctabtpfarrer Eraub (Stuttgart) vertreten bie Reutralitat ber evang. Arbeitervereine gegenuber ben verichiebenen Gewertichaften. Graf Bof a bows tu betonte, bag man bie Birfch-Dunter'ichen Gewertvereine nicht wegen ihrer geringen Mitgliebergahl unterichanen burfe. Go lange bie Sogialbemofratie antimonarchiich, antiftaatlich und tollettiviftisch fei, muffe fie befampft und barum bie nichtfogialbemofratische Bewerfichaftsbewegung geforbert werben. Die Gemertvereinsfefretare DR ung und 2B arn bol miprechen fur bie Birich-Dunder'ichen. Den Bfarrern empfehlen Baftor B. Raumann (Leipzig) und v. Broder (Salle) im Intereffe ber Seelforge an ben Arbeitern ftrengfte Rem tralitat gegenüber ben einzelnen Gewerlichaften. Abends 8 Uhr veranstaltete ber evang. Arbeiterverein

Beilbronn einen wohlgelungenen "Boltsabenb". Der Lehrergesangverein und ber gemifchte Chor bes Arbeitervereins erfreuten mit Befängen : außerbem wurden allgemeine Lieber gefungen. Geche Ansprachen wurden babei gehalten.

Mm Donnerstag, 3. Juni, vormittags 9 1/4 Uhr begann bie 3. Sigung bes Rongreffes mit einem furgen Geschäftsbericht bes Generalfefreides Schneemelcher, woraus gu entnehmen ift, daß die Mitgliedergabl von 1390 im legten Jahr auf 1480 (am heutigen Tage) gewachfen ift. Rach einer turgen Begrugung bes Rongreffes burch Fraulem Boneten (Balle) im Ramen bes beutich-evang. Frauen bundes ergriff bas Bort Brof. Dr. Drems : Salle gu Musführungen über "Die Rirche und ber Arbeiter. ftanb", worauf eine lebhafte Distuffion folgte. Mit einem bantenben Schlugmort D. Sarnad's fowie mit bem ge meinfamen Bejang : "Run bantet alle Gott", ichlieft ber Mongres.

Pforgheim, 4. Juni. Gefteen vormittag vermifte man ben 55jahrigen verheirateten Gravenr Bilbelm Dang in ber Jahnftrage. Er war nachts nicht nach Saus gefommen Rach langerem Suchen fant man ihn tot in einem von ibm gepachteten Garten in der Degenfeldirage, wo er im ichon vorgestern abend burch einen Revolverichus getotet hatte. Der Grund gur Tat ift unbefannt. - Geftern abend 6 Uhr gab es vor einem Reubau an ber Engitrage einen großen Menichenauflauf, ba wiederum ftreitende Dauret arbeitswillige beläftigten. 3m Bublifum erregte bies ftarten Unmillen.

I Burgburg, 4. Juni In Dem Schnellzug Sonneberg-Warzburg murbe ber Amterichter Gebring, ein vermögenber Junggefelle, ich mer verlegt und bewußtlos aufgefunder Bei ber Untersuchung foll fich ergeben haben, bag ein Raul anfall vorliegt, mobei bie Zater bie Brieftafche mit einem großen Gelbbetrag an fich rigen. Bon anderer Geite mitb ein Gelbstmordverfuch angenommen.

Frantfurt a. Di., 4. Juni. Die Bertreter ber eng. lifden Arbeiterpartei, 30 Damen und 30 Berren. trafen geftern abend, von Rubesheim tomment, bier ein Am Bahnhof empfingen fie die Ronfuln Garbner, Schmarg und be Reufville.

I Rolu, 4. Juni, Die Boligei verhaftete einen internationalen Spigbuben, ber auf ber gabrt von Bonn nach Roln im D.Bug einem ichlafenden Englanber die vollgefüllte Brieftafche entwenden wollte. Der Englanber erwachte, all ber Dieb über ihm lag.

Meber dean Antomobil-D'fuag.

nit

eb

IS.

et-

en

nt,

CEL

tet

H

re-

im.

100

195

13.

eim.

en.

290

en.

mig

TET

bet

415

1

2001

itt

en.

itt.

T,

1152

ng.

Db beane Auto wur i wild Un ffiabr i au ichau lang em Schild, Dag i ob beane Teufelstarra Amol be Rropf woll g'horich leera. Un allamol ichieb i 's wieber naus, Dent, 's Fughrmert gang von felber aus, Bum minbeichta tonn's beffer werra, Benn noch un noch bie graufe Berra Bon felber bean gor Gi'ficht tomma Dag bes em Banga net ta fromma. Dag uf b'r Welt no mai Leut fenb, Dia tei' fo Berafuhrwerf hent, Un möchtet fich boch au gestatta Em Diesfeits umanander g'matta. 36 mulle! Rei, 's wurd all Tag arger, Ro anbre Leut gor Plag und Merger : Denn was mir obnelangicht paffiert, Be i ben b' Strofia na febpagiert, Des hat, iahr Leut, i ta' Euch fa! Em Fag be Boba voll nausg'ichla'. Co ben i ohnelangicht, wia g'fait, Roch bera langa Wenterszeit, Em Berga wieder Frubalengehoffa, Schpagiera b' Lanbftrof nonter g'loffa. Ratürlich ifch am Sonntichs gwea, Bo's hat em G'ichaft tei Schtoreng gea, Beil jo miar plogte Sandwerfeleut Bua beam am Wertiche bent fei Beit. Sau noch un noch a Schteinmeng friagt, Bia a Maietafer, ichtillvergnüngt. Doch ner bat fei Beichtanbigfeit Uf bera Welt, wia Schiller fait : Es fei mit bes Gefchictas Diachta Riamols en emger Bund jum flechta, Ron Baibeichtuegert eine nei, Bas faut bo benter miar jest brei A Deng von fo 'me Autofarrch, Beinoh jo lang wia 's Roahs Arch. Un en deam Rarech bren, gang allei, Bodt a Schoffeerle, mongich flei, Gudt aus beam Rafchta wia a Maus Aus fo me Widl Mewerg raus. (Bom Rega ifcht em Schtrogegleis Ro Baffer g'ichtanba ichtellameif') 3 weich brom aus, fo guat i fa, Sang b'hab an fo en Ranbftei na, Dent filr mi ane, bat jest benn Des Mändle wohl au Plat bobenn. Raum baß i 's bent und hoicht me g'ieah Bicht ichan b'r Karrch um 's Ed nom gwea. Best gud i bo fo an miar na, Soll bo b'r Donter net neifchla? Dent Chriftamenich! Wia fiehicht bu aus, Bon unta a bis obe naus, Ums himmelswilla' Was ifcht bes, Mei Buat un mei icho's Conntichhas Dit Schtrogebred gang fibergoga, A Bflarr ifcht mir ens G'ficht neigsloga, Ret übertrieba un net g'loga! Wie wenn i schau acht Tag en b' Wett De Maurer Schpeis natrage hatt. Icht bes jest net a Cauerei, Ra benn b'r arm Ma' neane mai Am Sonniche au fcpagiere laufe Un fich erhole und verschnaufe? Dag er net mueß gewärtich fei, Mer falbt am fo be Mgug ei. S batt naut tau wega fellam Tropfa Tat i, schatz wohl, en b' Eng neihopfa Un tat mi bo aflaiza lau, Bar miars net g'falt gma, hatt i 's tau. Un bot's no Schtaub ericht uf be Stroga, Ro ifch faicht nemme gum erblofo, son oeta Sanetet ganz ? lajiveiger Wenn brei, vier henteranander geiget So D'gludstarrd, no muan ei's ichau En ertra quata Blosbalg bau. Wenn burfet bia fo weiter fchalta, Ro pfeif i en dia Beilanichtalta. Dort flidet b' Dofter johrweif' rum Am lungafranta Bublitum. Berichreibet en a g'funde Luft, Em Wald bean wurscha Tannabuft, Un ichauflets en be Sangematta, En Bfifferleng mag all bes batta ; Do geb i boch um die gang Cach Jo mabrie fein Bris Schnupftumad. Wenn hennabrei muaß wieder ei's Da Schtaub nei'fchluda baufameif' Sichtobt net lang a, i glaub's jest balb, Geabn b' Autler g'obericht nuf en Wald Un tean bort woll mit ihre Rafchta Des bisle g'funbe Luft verpeschta. (Do lob i miar be Beppelin, Der ichtentt doch net fo nach Bengin, Boht mit feim Fuhrwert aus bem Weg. Er macht fein Schtaub, er macht fein Dred. 26 murb fet Gaul am Fuhrwert ichen

Un was bergleicha D'fall mai, Benn's au amol eim uf be Buat No fo en fleine Sprenger tuat.) Wenn unferei's fo Schrulla batt Bia b' Mutler un romrafa tat, Dean hatt, mer berf bes fedlich faga, Mu b' Bolizei fofort am Rraga. 'S ift grab, als ob bia hauche Stand No treiba borfet was fe went, Un brauchet fe net mai g'icheniera, Boll alles übern Saufa 3'fünhra, Un ifcht no fo a D'glud g'scheha, Ro murd verbuftet, hofdit me g'feah? Bas bent net au uf bera Belt Dia Rarch für D'beil fchau a'gftellt? Do werra bin Gaul am Gubrwert ichen, Dort brechat brei, vier Bale und Bei', Rei Zag vergobt, mo net en B'richt Dia Beiteng brengt von fo 're G'fcbicht. Un bo foll's no gemuntlich fei Uf bera Welt ? Pfui Teufl nei! A fo a Lurusfuhemert g'haiert Umol be rechta Beg verfteuert. Anftatt mit inbirefte Schteura Em arma Ma' fei Brot verteura. Wenn i 's allei no mache fonnt, Deam O'fuag macht i balb a End, 918 tat i beana abiftiere, Bei Schtaub a Giegfag noches'fuahra, Em anbere Fall zu iahrem G . . e Rur fia apparte Schtraga bane. Best bauet fe gom Ueberfluß Au no jo grauße Omnibus. Ro bhuat di Gott! Loh'futicherei, Roch biar frogt balb jeht neamer mai! Ra fomit ifcht au gforgt baffir, Daß Gattler, Wagner, Schmied, Ladier, Un mas fuicht fo a Bandwertema', Bald mit be Rrabba fliega ta. Dei Born, mei liaber Poftillio' Bloft nachftens au en anbra To'! Des wanbert mit em ganga Jammer 'S ichtobt net lang a, en b' Rompeltammer. Bia bot mer bi milltomma g'heifig, Wenn Du mit Deine frohe Beifa Erheitert boidt eim Berg un Smuat, Fahr mohl! und blos bei Schwaneliad! Dit Diar goht wieber ohne Zweifel M icons Stud Boefie jum XXX. Was i bo g'fait, ifcht alles wohr, Do fehlt fei Quentle und fei Boor, Un fott's gur Befferung gebeiba, Do tat mi's bonterichlechtig freue.

NB. Wer fahrt ber Rilometer brei Blos en ber Schtund, foll net g'mei't fei', Uf ben tat i mei Glas erhebe, A fo a Autler, bear foll leba! No hundert Jahrle noch feim Tob. Jest, liaba Leutla, bhuat Guch Gott! D . . . a. G.

Bom Grafen Beppelin.

Cagen ba am Dienstag abend im Gafthaus jum Schwarzen Rogle in Biberach mehrere burftige Braber gufammen, nachbem fie voll feuriger Begeifterung turg vorher von Schemmerberg und bem gludlich wieber aufgestiegenen 3. 2 wieber jurudgefommen waren. Rur von Beppelin" ift bie Rebe, von dem weißhaarigen Belben von Bangen. Blonlich geht bie Tur auf - in Begleitung eines Oberleutnants fteht unter ber Eur - er felbst - er, Graf Zeppelin, ber fühne Eroberer ber Buft, er, pon bem fie alle fprechen. Der Graf tritt an ben Tifch, nimmt Blag und bittet "um ein gutes Glas Wein und ein Schwarzbrot!" Ich hatte noch feine Zeit heute nachmittag, etwas zu geniegen", fagt er erffarend zu ben Anmesenden. Da tommt Leben in die bis babin in unglaubigem Stannen bafigenbe fleine Gefellichaft. Giner ber Berren bietet fofort bem Grafen fein volles Beinglas an, was mit Dank angenommen und nach fraftigem Schlud an feinen militarifchen Begleiter weiter geht. Eine "rote Burft (vulgo Biberacher "Bagenwurft") mit Schwarzbrot" vom Grafen für fich und feinen Begleiter halftig geteilt, schmedt beiben herren anscheinend recht gut. Gemutlich gieht Erg. Beppelin bann fein Rotigbuch, notiert Lotal, Beit und Stunde und bemerft babei humorvoll : "hier werben Taten und Untaten notiert!" Wenig wird von ber Fahrt felbft, von biefem Martftein in ber Geschichte ber Aeronautit, gefprochen. Rur ban er fich jest boch "etwas abgespannt fühle", fagte ber Graf mehrmals zu ben herren, "ich habe feit 40 Stunden taum geschlafen." Rachbem beibe herren "noch einen genehmigt", mahrend welcher Beit bie fleine Gefellichaft Gelegenheit hatte, ben leutfeligen und liebenswürdigen Charafter bes Belben von Mangell fennen gu lernen, verabschiedeten fich beibe Berren von ben Anmefenben, von welchen wohl jeber, folange er lebt, an biefe Stunde benten wirb.

Landwirtschaftliches.

Ginfing der Fütterung auf ben Gefchmad ber Gier. (Rachbrud verboten.) Der ichlechte Gefchmad ruhrt faft immer von ungeeignetem Gutter ber. Befonbers macht fich ber Uebelftand bei Berfütterung von Fischen und gemiffen Run ftfutterarten, Fleischmehl zc. bemertbar, die gegeben werben, um bie Eierproduftion zu erhoben. Wird letteres auch erreicht, so geschiebt es boch auf Roften bes Geschmads und ber Saltbarfeit ber Gier. Uebrigens find solche minberwertigen Gier mit bem Durchleuchtungsapparat an ber gesprentels ten und an mehreren Stellen truben Schale gu erfennen. -Dit ber Berfutterung von Fleischmehl fei man überhaupt febr porfichtig, wenn man Gier von tabellofem Gefchmad ergielen mill. Ebenjo barf man Daitafer u. bergl. niemals zu reichlich verabfolgen. An fich find ja bie Maitafer febr nahrhaft und werben von Hahnern und Enten gern gefressen. Wenn man fie fammelt, mit beigem Baffer totet und im Bactofen ober auf einer Obftborre borrt, fo tonnen fie lange aufbewahrt und bem Geftugel gerfleinert unter bas Butter gegeben werben. - Bei Enten, Die Gelegenheit haben, alles Mögliche binein gu freffen, werben bie Gier oft gerabegu ungeniegbar. Rann man jeboch bie Rahrungsmittel einiger magen tontrollieren, jo werben Enteneier von vielen Leuten febr gern gegeffen.

Roften ber natürlichen und ber fünfilichen Brut, (Rachbrud verboten.) Es ift feine Frage, bag bie funftliche Brut außerorbentliche Borguge por ber natürlichen bat und eine rationelle Geffügelzucht im Großen ift ohne Brutapparat taum noch bentbar. Dan hat Apparate icon für 50 Stud Gier, aber auch folde bis 300 Stud und barüber. Filt fleinere Betriebe empfehlen fich Apparate für 100-150 Gier, ba bei folden bie Beigquelle am besten ausgenutt wirb. Die Beigung erfolgt in ber Regel mit Betroleumlampen, boch tonnen die meiften Gufteme auch für Beigung mit Bas, Glebtrigitat ober Spiritus eingerichtet werden. Mit ben meiften Apparaten fonnen außer Dubner auch Enten und Ganfeeier ausgebrutet werben. Um 100 Gier natürlich ausbritten gu laffen, gebraucht man nach Wefemann (Borfteber ber Geflügelzuchtlehranftalt ber oftpreußischen Landwirtschaftstammer) fechs größere Bluden, biefelben erhalten pro Tag je für 1 Pfg. Futter, in 21 Tagen also für 1.26 Mt. Durch bas anbauernde Bebruten ber Gier verlieren bie Gluden erheblich an Körpergewicht und es erforbert minbestens biefelbe Beit wie die Brutbauer, um bas frühere Rorpergewicht wieder angufüttern. Ueberläßt man die Führung ber Ruden ben Bluden, fo gebrauchen lettere 5-6 Bochen, um bas frühere Körpergewicht wiederzuerlangen. In ben erften 3 Bochen nach bem Ausbruten ber Gier gebrauchen bie Gluden pro Stud und Zag fur 13/, Pig. Futter, 6 Gluden bemnach für 1,89 Mt. Das natürliche Ausbruten von 100 Subner eiern verurfacht einen Roftenaufwand von 3,15 Mt. Das fünftliche bagegen einen folden von 2 Mt. Rach Befemann tann ber Brutapparat in ber Beit Marg-Juni funfmal mit Giern belegt werben und wenn berfelbe 100 Gier faßt, finb, um 500 Gier auszubrilten, filr 10 Mt. Petroleum erforberlich. 500 Eier mit Gluden auszubruten, erforbern einen Roftenaufwand von 15.75 Mt. Die Erbrutungstoften ftellen fich bemnach bei ber fünftlichen Brut noch billiger als bei ber natürlichen. Bieht man aber bie Berginfung bes Brutapparates und ben Wert ber Gluden in Rechnung, benn man hat mit ber Möglichkeit gu rechnen, daß bei ber natürlichen Brut Tiere eingeben, fo gleichen fich beibe Brutmethoben inbezug auf bie Gefamtfoften aus.

Borausfichtliches Wetter

am Conntag, ben 6. Juni : Borwiegend bewölft etwas gewitterichmill.

Bätselecke.

Rätfel.

Daft bu's im Bergen, bann ficherlich Bon gangem Bergen freu' ich mich, Wenn ich dir im Austand begegne.

Fehlt bir's im Bergen bann rege Frisch auf bem Felde bewege bich. Dag bir's ber Dimmel gejegne.

Bilderräffel.



Rebaltion, Drud und Berlag von 2. Lauf in Mitenfielg.

Fünfbronn.

Berfteigerung einer und sonstiger Grundstüde.

In ber Rachlagiache bes Connempirts Johannes Roller und Chefrau Chriftine, geb. Burfter von Fünfbronn tommt bie in Dr. 117 bs. Bl. naber bezeichnete



Wirtschaft zur Sonne

mit dinglider Birtidaftsgerechtigteit, fowie bie bafelbft weiter genannten Grunbftude am

Mittwoch, den 9. Juni d8. 38.

pormittags 9 Uhr

auf bem Rathaus in Munfbroun jum zweiten- und leutenmal jur ift ein fleineres öffentlichen Berfteigerung Altenfteig, ben 1. Juni 1909.

Bezithsnotae Bed.

Altenfreig-Gberehardt.

Hochzeits-Einladung.

Bur Feier unferer ehelichen Berbindung beehren wir uns Bermanbte, Freunde und Befannte auf

Dienstag, Ben S. Juni be. 36. in bas Gafthaus jur "Tranbe" in Altenfteig freundlichst einzulaben.

Friedrich Walz

Dreber, Gobn bes Bg. Wals, Drebers

Anna Brann

Tochter bes Joh. Gg. Braun, Rronenwirts in Ebershardt.

Rirdigang um halb 12 Uhr.

Bir bitten, bies fratt jeder besonderen Ginladung entgegennehmen gu wollen.

mit und ohne Weber

in allen Grogen vorrätig, empfiehlt billigft

Chr. Schmid, Sekler, Altenfleig.

Ia. Chili-Salpeter Ia. Superphosphat

ift frifch eingetroffen und empfiehlt gur geft. Abnahme

Rueff, Spielberg.

für Ruche u. Sausarbeit bei bobem

ein jüng., auf 1. Juli, welches etwas tochen fann. Frau Bohr, Stuttgart, Rotebublitr. 49 (Sutlaben).

e. orbentl., fleiß. mit gut. Beugn. für Ruche u. hausarb. Frau Dr. Bilgeder, Bforgheim.

ein braves, nicht über 18 Jahre gu fleiner Familie auf 20. Juni ober ipater. Frau DB. Calgmann, Ober-Eglingen, Obertorft. 62.

Guten Rheinwein

verfendet per Liter ju 80 Bfg., erfl. Fag unter Rachn. von 25 Lir. an ab Bingen. Broben gratis u. franto.

Beine. Ang. Stock, Bingen a. Rh.

Rirchliche Rachrichten. Dreieinigfeitofeft. 1/e10 Uhr Bredigt, Tert Joh. 3, 1-15. Lieb 198. 111hr Rinbermiffionsgottesbienft, 2 Uhr Diffionsfest, Opfer für bie Beibenmiffion.

Methobiften-Gemeinbe.

Countag, ben 6. Juni, vorm. 91/2 Uhr Brebigt, mitt. 12 Uhr Sonntageichule, nachmitt. 2 Uhr Jungfrauenverein, abends 8 Uhr

Donnerstag, ben 10. Juni, abends 81/4 Uhr Bibel- und Gebetftunbe.

Datentburo forzheim

Kienlestrasse 31 (Tel 1455).

Eine wirkliche Prachtwäsche

erhalt jede Sausfrau beim ftandigen Gebraud von Flammer's Geife und Flammer's Gelfenpulver; Die Schonheit u. Reinheit ber Bafche befriedigt die hochften Anforderungen. Das ftaunenerregende Reinigungsvermögen biefer Bafdmittel macht bas Bleichen der Bafche entbehrlich, das Bafchen felbft geht leicht u. muhelos vor fich, ble 29afche wird garantiert nicht angegriffen.

Bu nachfter Umgebung Altenfteigs

mit 5 Bimmern und Ruche nebft allem Bubehor und Garten auf 1. Juli

zu bermieten.

Raberes burch bie Erpeb. bil. BI.

empfiehlt

la. Dorlauf Mohnöl

- " Leinöl
- " Leinölsteniß
- " Bodenöl gelb und rot
- " Fahrradöl
- " Pähmaldinenöl
- " Knodjenol
- Elektromotorenöl
- Maidrinenöl
- Terpentinol
- Palelinol
- " Rüböl
- Maschinenfett
- " Vafelinfett
- ... Wagentett
- " buffett
- " Riemenadhältonsfett
- in jebem Quantum, ferner
- la. Wein u. Bier-Schläuche
- " Wallerschläuche
- " Abfüllfdiländie
- " Gartenfalländre
- " Gas- und Irogator-Idiläudie
- " Dampfidiländie
- " Spiralfdiläudie
- " Hochdruckfalläudie
- " Inftdrudifdiläudje
- " Beberlichläuche
- in Längen bis 35 m
- la. Wringmaldrinen
- " Wringmaldinemvalzen
- 5dylandyringe
- Wallerstandsringe
- " Bandlägenringe
- Wellerpukmaldrinen-
- Mildykannenringe
- Haldgenlicheiben
- Dentilkugeln
- .. Asbestplatten | in bio.
- " Gummiplatten | Stärten
- Dichtungsringe

fowie Gummi und technifche Bedarfsartifel in anerfannt guten Qualitaten ju billigften Breifen.

Das echte Maggi

übertrifft alle Nachahmungen an Aroma, Würzkraft und somit Billigkeit. Darum man Nachahmungen zurück.

liegender

Einhorn-Tabak

ist nur dann echter Böninger - Tabak, wenn das Paket die Unterschrift trägt: Arnold Böninger in Duisburg

Berned.

Dlein in guter Lage ftebenbes



mit Gemufegarten ift fofort

zu vermieten.

Muf bemfelben murbe icon mehrere Jahre eine Spegereihandlung mit Erfolg betrieben und fonnte biefe hat gu vertaufen wieber weitergeführt werben.

Die jum Saus gehörenben Felber fonnten evtl. mitgepachtet werben.

in Unterwalbach

Chrift. Schaible, Gager

Poft Pfalggrafenweiler.

Eine 2-3 zimmrige

famt Bubehor ift bis 1. Ottober ju vermieten - von mem ? jagt bie Expedition bo. Bl.

Mitenfteig.

Ginige 3tr.

Kartoffel

Joh. Kalmbach.

mit Gefcaft

nebft Rabrit ober Bauplay gu taufen gefnit. Befigerofferten obne große Beilagen an Jug. Wichulla, Ber lin-Reiedenan, Rembrandtfir. 592



Der Urftoff biefes toftlichen, alfoholfreienGetrantsiftnicht aus chemischen Effengen, fonbern aus frifchen, eblen Früchten gewonnen. St'-St' ift baber nahrhaft und

fehr befommlich. Man verlange ausbrücklich

Gl'-Gl' bei : Friedr. Flaig, Conditor. Eine formvellendete Figur, Hessallp-Cakes prots pro Center Mt. Hährmehl

> Mr. 1207. Simmerefelb.

Mess, Allegrathal

Es wird bas gange Jahr

von ber Breche weg, Spinnen, Weben und Bleichen angenommen für bie befannte Spin nerei Schornrente-Rabensburg. Die Agentur: 3. F. Sanfelmann.

